

So verdienen die reichsten Bundestags-Politiker ihr Geld

#bundestag @daniel



Geld ganz nebenbei: Mehr als 250.000 Euro Einkommen hatten nur CDU-Politiker. (Foto: Getty Images)

Unsere Bundestagsabgeordneten haben in den vergangenen vier Jahren mindestens 26,5 Millionen Euro mit Jobs neben der Politik verdient. Die Großverdiener kommen alle von der CDU/CSU – und machen ihr Geld mit Zuckerrüben und Biogas.

9.327 Euro brutto im Monat, damit verdiene er „nicht schlecht“, schreibt der SPD-Bundestagsabgeordnete [Florian Pronold](#) ganz offen auf seiner Homepage. Es gibt aber Kollegen im Parlament, die deutlich mehr mit dem verdienen, was sie neben der Politik machen. Insgesamt kommt die neue Studie der [Otto-Brenner-Stiftung](#) (im Auftrag der Transparenzinitiative [abgeordnetenwatch.de](#)) auf 26,5 Millionen Euro Nebeneinkünfte.



abgeordnetenwatch.de
@a_watch

Follow

Millionen Euro Nebeneinkünfte. So viel haben die MdB in der letzten Legislaturperiode zusätzlich erhalten.
abgeordnetenwatch.de/blog/2017-08-0...

9:45 AM - Aug 2, 2017

abgeordnetenwatch.de | Abgeordnete kassi...

Eine Liste mit allen Nebeneinkünften der MdB finden Sie am Ende des Textes

abgeordnetenwatch.de

12
128
61

Das Spannende: Die Großverdiener im Bundestag gehören alle der Fraktion CDU/CSU an. Demnach haben die Abgeordneten von CDU und CSU haben in den vergangenen vier Jahren mindestens 22 Millionen Euro durch Nebenjobs und Funktionen eingenommen. Das sind mehr als 80 Prozent der 26,5 Millionen Euro, die durch alle Abgeordneten in dieser Regierungsperiode verdient wurden.

So verdienen die reichsten Bundestags-Politiker ihr Geld

Durchschnittliche Nebeneinkünfte pro Jahr
in der vergangenen Legislaturperiode





Zur Klarstellung: Die große Mehrheit der Volksvertreter verfügt über keinerlei „meldepflichtigen Einkünfte“ von mehr als 1.000 Euro im Monat oder 10.000 Euro im Jahr. Aber: Jeder vierte Bundestagsabgeordnete, also 178 von 655, hat im Laufe der aktuellen Wahlperiode etwas hinzuverdient.

Die genaue Höhe der Nebeneinkünfte lässt sich nicht genau bestimmen, da die Mitglieder des Bundestages lediglich dazu verpflichtet sind, ihre Nebentätigkeiten in eine von zehn Stufen einzuordnen. All diese Stufen stehen für eine gewisse Einnahmenspanne. Die erste Spanne steht für monatliche Einnahmen zwischen 1000 und 3500 Euro, die zehnte und höchste Stufe für Verdienste von mehr als 250.000 Euro.

Topverdiener kommen aus der Landwirtschaft

Sieben der 630 Abgeordneten gelten als „Großverdiener“, die einen Nebenverdienst von mehr als 250.000 Euro pro Monat haben. Ein Großteil der Vielverdiener kommt aus der Landwirtschaft, aber auch Rechtsanwälte, Betriebswirte und Aufsichtsräte sind in der Liste vertreten. Wir stellen sie dir vor.

1. Der Großbauer



MdB Philipp Graf von und zu Lerchenfeld. Foto: Bundestag

Topverdiener ist **Philipp Graf von und zu Lerchenfeld** (CSU) mit einem Mindesteinkommen von über zwei Millionen Euro pro Jahr. Lerchenfeld führt einen landwirtschaftlichen Familienbetrieb in 21. Generation. Sein Hof produziert unter anderem Zuckerrüben, Kartoffeln und Getreide. Auch in der Politik versucht er seit Jahren, die Situation von Landwirten zu verbessern.

2. Der Landwirtschaftsfunktionär



Johannes Röring. Foto: Bundestag

Auf Platz zwei folgt Lerchenfelds Fraktionskollege **Johannes Röring** (CDU) mit einem jährlichen Einkommen von etwa zwei Millionen Euro. Auch Röring ist in der Landwirtschaft aktiv. 1985 übernahm er den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb, er verdient Geld mit Schweinemast und der Erzeugung von Biogas.

3. Der Meister



Albert Stegemann. Foto: Bundestag

Das Podium wird komplettiert von **Albert Stegemann** (CDU). Stegemann ist wie Lerchenfeld und Röring Landwirt. Nachdem er die Fachschule für Agrarwirtschaft 2002 als Landwirtschaftsmeister abschloss übernahm er den Familienbetrieb in Ringe, Niedersachsen. Sein jährlicher Verdienst liegt bei etwa 1,5 Millionen Euro.

Bei den drei Topverdienern gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass Landwirte, nach den Regeln des Bundestags, ihren Umsatz

veröffentlichen müssen, nicht den Gewinn. Dieser liegt nach Abzug von Sach- und Personalkosten deutlich niedriger. Bei Verdiensten durch Vorträge, Beratungen oder Posten in Vorständen und Aufsichtsräte fallen solche Kosten nicht an.

4. Der Rechtsanwalt



Dr. Stephan Harbarth. Foto: Bundestag

Auf Platz vier folgt der Abgeordnete **Stephan Harbarth** (CDU) mit einem jährlichen Einkommen von etwa einer Million Euro. Harbarth ist unter anderem Vorstandsmitglied einer **Rechtsanwalts AG**, die für ihre Beziehungen zur Autoindustrie bekannt ist.

5. Der Unternehmer



Hans Michelbach. Foto: Bundestag

Gefolgt wird Harbarth vom Abgeordneten **Hans Michelbach** (CSU), der etwas weniger als eine Million Euro pro Jahr verdient. Michelbach gehört dem Präsidium der **Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände** (BDA) und des **Hauptverbandes des Deutschen Einzelhandels** an. Einen Großteil seiner Einnahmen verdient er als Mitglied der Geschäftsleitung der **KIZ – MIBEG Group Unternehmensgruppe** in Bad Soden-Salmünster.

6. Die Aufsichtsrätin



Dagmar Wöhrl. Foto: Bundestag

Die einzige Frau unter den Großverdienern ist die Abgeordnete **Dagmar Wöhrl** (CSU) mit jährlichen Verdiensten von etwa 700.000 Euro. Die ehemalige „Miss Germany“ sitzt unter anderem im Verwaltungsrat der Schweizer **Bank J. Safra Sarasin** und im Aufsichtsrat der **Nürnberger Beteiligungs-Aktiengesellschaft**. Im aktuellen Kabinett dient sie als Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft und Technologie.

7. Der Schweinezüchter



Josef Rief. Foto: Bundestag

Komplettiert wird die Liste der Großverdiener vom Abgeordneten **Josef Rief** (CDU). Der ebenfalls als Landwirt tätige Rief verdient etwa 600.000 Euro pro Jahr durch Schweinezucht. Außerdem betreibt er eine kleinere Imkerei in Kirchberg an der Iller. Politisch ist er Mitglied des Haushaltsausschusses.

Findest du Nebeneinkünfte fair? Sag' uns deine Meinung auf [Facebook](#) und [Twitter](#).

[< Zurück zur Artikelübersicht](#)

NÄCHSTER ARTIKEL

Nächster Artikel

[Kaffeepflanzungen statt Kokainhandel – Wie Kolumbien gegen den Drogenkrieg kämpft](#)

